

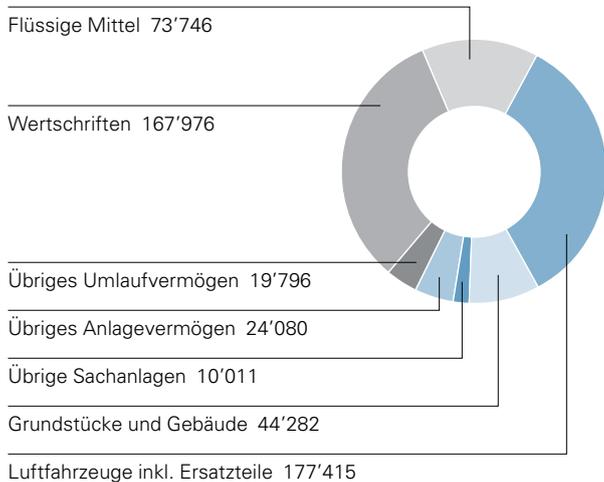
Konsolidierte Jahresrechnung 2012
Schweizerische Rettungsflugwacht

Bilanz per 31. Dezember

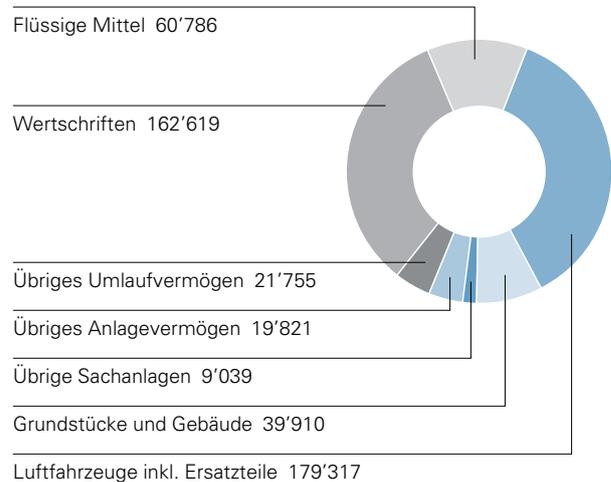
Aktiven

(in TCHF)		2012	in %	2011	in %
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	1.1	73'746	14.2	60'786	12.3
Wertschriften	1.2	167'976	32.5	162'619	33.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	1.3	8'748	1.7	7'068	1.4
Übrige Forderungen	1.4	1'917	0.4	5'069	1.0
Vorräte	1.5	4'510	0.9	4'213	0.9
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.6	4'621	0.9	5'405	1.1
Total		261'518	50.6	245'160	49.7
Anlagevermögen					
Sachanlagen					
– Luftfahrzeuge inkl. Ersatzteile	1.7	177'415	34.3	179'317	36.4
– Grundstücke und Gebäude	1.8	44'282	8.5	39'910	8.1
– Übrige Sachanlagen	1.9	10'011	1.9	9'039	1.8
Immaterielle Anlagen	1.10	10'975	2.1	7'937	1.6
Finanzanlagen	1.11	4'998	1.0	3'842	0.8
Zweckgebundenes Anlagevermögen	1.12	8'107	1.6	8'042	1.6
Total		255'788	49.4	248'087	50.3
Total Aktiven		517'306	100.0	493'247	100.0

2012 (in TCHF)



2011 (in TCHF)

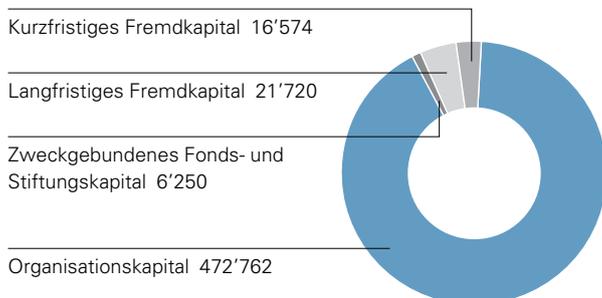


■ Umlaufvermögen ■ Anlagevermögen

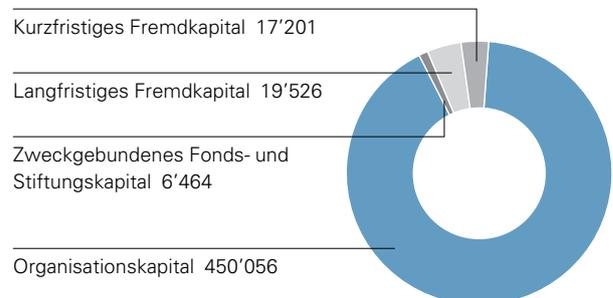
Passiven

(in TCHF)		2012	in %	2011	in %
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten		5'643	1.1	6'404	1.3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.13	589	0.1	164	0.0
Passive Rechnungsabgrenzungen		1'133	0.2	1'646	0.4
Rückstellungen	1.14	9'209	1.8	8'987	1.8
Total		16'574	3.2	17'201	3.5
Langfristiges Fremdkapital					
Rückstellungen	1.14	21'720	4.2	19'526	4.0
Total		21'720	4.2	19'526	4.0
Total Fremdkapital		38'294	7.4	36'727	7.5
Zweckgebundenes Fonds- und Stiftungskapital	1.15	6'250	1.2	6'464	1.3
Organisationskapital					
Einbezahltes Kapital	1.16	100	0.0	100	0.0
Erarbeitetes freies Kapital	1.16	278'966	53.9	272'977	55.3
Investitionsreserve	1.16	189'000	36.6	173'000	35.1
Erarbeitetes gebundenes Kapital	1.16	4'696	0.9	3'979	0.8
Total		472'762	91.4	450'056	91.2
Total Passiven		517'309	100.0	493'247	100.0

2012 (in TCHF)



2011 (in TCHF)

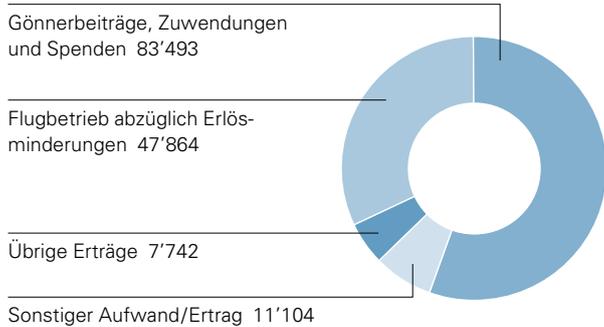


■ ■ ■ Fremdkapital ■ Organisationskapital

Betriebsrechnung

(in TCHF)		2012	in %	2011	in %
Betriebsertrag					
Gönnerbeiträge, Zuwendungen und Spenden	2.1	83'493	60.0	86'478	59.3
Flugbetrieb	2.2	59'743	42.9	62'700	43.0
Übrige Erträge	2.3	7'742	5.6	6'876	4.7
Erlösminderungen	2.4	-11'879	-8.5	-10'165	-7.0
Total		139'099	100.0	145'889	100.0
Betriebsaufwand					
Luftfahrzeuge	2.5	-17'081	-12.3	-20'113	-13.8
Einsätze	2.6	-10'196	-7.3	-9'894	-6.8
Personal	2.7	-61'273	-44.0	-61'027	-41.8
Liegenschaften	2.8	-2'325	-1.7	-2'057	-1.4
Technischer Unterhalt, Fahrzeuge	2.9	-1'603	-1.1	-1'381	-1.0
Versicherungen	2.10	-1'829	-1.3	-1'812	-1.2
Verwaltung und IT	2.11	-6'069	-4.4	-6'182	-4.3
Öffentlichkeitsarbeit	2.12	-8'807	-6.4	-9'096	-6.2
Abschreibungen	2.13	-18'528	-13.3	-17'788	-12.2
Total		-127'711	-91.8	-129'350	-88.7
Betriebsergebnis		11'388	8.2	16'539	11.3
Verluste aus Abgängen von Anlagevermögen	2.14	-40	0.0	-1'669	-1.1
Finanzergebnis	2.15	9'321	6.7	3	0.0
Ergebnis zweckgebundener Fonds und zweckgebundene Stiftung	2.16	-149	-0.1	444	0.3
Übriges Ergebnis	2.17	1'976	1.4	-666	-0.5
Steueraufwand		-4	0.0	0	0.0
Jahresergebnis vor Entnahme/Zuweisung zweckgebundene Stiftung		22'492	16.2	14'651	10.0
Entnahme/Zuweisung zweckgebundene Stiftung	2.16	214	0.1	-484	-0.3
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital		22'706	16.3	14'167	9.7
Zuweisung an Organisationskapital		-22'706	-16.3	-14'167	-9.7
Jahresergebnis		0	0.0	0	0.0

Ertrag 2012 (in TCHF)



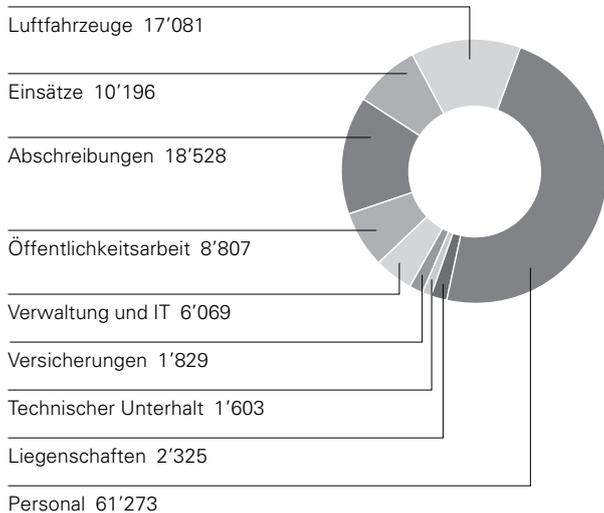
Kommentar

Der Ertrag aus Gönnerbeiträgen nahm von CHF 75.5 Mio. auf CHF 77.3 Mio. zu, hingegen nahm der Ertrag aus Erbschaften und Legaten von CHF 6.2 Mio. auf CHF 2.1 Mio. ab. Insgesamt reduzierten sich die Erträge aus Gönnerbeiträgen, Zuwendungen und Spenden um 3.5% gegenüber dem Vorjahr.

Vor dem Hintergrund des starken Frankens nahm die Rega eine Preissenkung für Kostenträger aus der Schweiz (Krankenkassen, Unfall- und Reiseversicherungen) vor, was trotz der gesteigerten Einsatzhäufigkeit bei den Flächenflugzeugen zu einem tieferen Ertrag führte.

Die Position «Sonstiger Aufwand/Ertrag» resultiert im Wesentlichen aus Vermögensanlagen (Finanzergebnis) und Einnahmen aus Steuerrückvergütungen.

Aufwand 2012 (in TCHF)



Kommentar

Der Aufwand veränderte sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig. Beim Luftfahrzeugunterhalt führte die Auflösung von Rückstellungen für den technischen Unterhalt der Helikopter aufgrund geänderter Empfehlung eines Herstellers zu Minderkosten. Der Betriebsaufwand verringerte sich deshalb trotz höherer Abschreibungen um CHF 1.6 Mio.

Jahresergebnis 2012

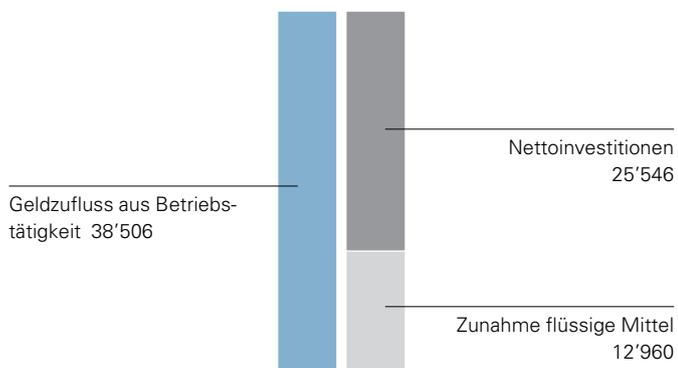
Kommentar

Das Betriebsergebnis verminderte sich von CHF 16.5 Mio. auf CHF 11.4 Mio. Trotzdem verbesserte sich das Jahresergebnis von CHF 14.2 Mio. auf CHF 22.7 Mio. Das gute Jahresergebnis ist auch auf das erfreuliche Finanzergebnis zurückzuführen.

Geldflussrechnung

(in TCHF)	2012	2011
Jahresergebnis vor Entnahme/Zuweisung zweckgebundene Stiftung	22'492	14'651
Abschreibung Anlagevermögen	18'528	17'788
Forderungsverzicht zugunsten Gönnern, Bergbauern, sozialer Härtefälle	9'127	7'028
Debitorenverluste	711	622
Zunahme Rückstellungen	2'416	3'230
Sonstiger fondsunwirksamer Aufwand	15	0
Gewinne/Verluste auf Finanzanlagen	-845	78
Verluste aus Abgängen von Anlagevermögen	40	1'669
Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-11'518	-7'604
Zunahme/Abnahme Vorräte	-297	1'089
Abnahme/Zunahme übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	3'936	-4'381
Abnahme/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-761	2'081
Abnahme übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-88	-659
Realisierte und unrealisierte Gewinne/Verluste auf Wertschriften	-5'357	3'180
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserven	107	96
Geldzufluss aus Betriebstätigkeit	38'506	38'868
Investitionen		
– Luftfahrzeuge	-12'520	-7'131
– Grundstücke und Gebäude	-5'960	-3'756
– übrige Sachanlagen	-3'209	-4'107
– immaterielle Anlagen	-3'462	-2'445
– Finanzanlagen	-600	-178
– bzw. Zuführungen zweckgebundenes Anlagevermögen	-3	-10
Devestitionen		
– Luftfahrzeuge	0	2'998
– übrige Sachanlagen	88	46
Finanzanlagen	120	70
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	-25'546	-14'513
Zunahme flüssige Mittel	12'960	24'355
Bestand flüssige Mittel per 1. Januar	60'786	36'431
Bestand flüssige Mittel per 31. Dezember	73'746	60'786

Geldzufluss/-abfluss 2012 (in TCHF)



Kommentar

Der Geldzufluss aus Betriebstätigkeit betrug CHF 38.5 Mio. Davon wurden netto CHF 25.5 Mio. investiert. Die flüssigen Mittel haben deshalb um CHF 13 Mio. zugenommen.

Anhang

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) und ihrer Tochtergesellschaften erfolgt in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER, insbesondere Swiss GAAP FER 21), vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und entspricht damit auch den einschlägigen Richtlinien der ZEWO.

Für die konsolidierte Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind auf Seite 9 dargestellt.

Konsolidierungskreis und -grundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Gesellschaften und Stiftungen, an denen die Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte hält oder über die der Stiftungsrat die Kontrolle ausübt (vgl. Punkt 1.15, Seite 21).

Nebst der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) gehören folgende Aktiengesellschaften und Stiftungen zum Konsolidierungskreis:

Gesellschaft	Sitz	Grundkapital in CHF	Beteiligung in %		Gesellschaftszweck	Ein- bezug
			2012	2011		
Schweizerische Luft-Ambulanz AG	Kloten	100'000	100	100	Gesellschaft für den Betrieb der Luftfahrzeuge	V
Airmed AG	Kloten	1'500'000	100	100	Inhaberin der Beteiligungen	V
Caretel AG	Kloten	100'000	100	100	inaktiv	V
Alp Air AG	Kloten	100'000	100	100	inaktiv	V
Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung	Kloten				Legat, dessen Erträge der Rega zufließen	K

V = Vollkonsolidierung K = Kombination

Die Kapitalkonsolidierung bei den Aktiengesellschaften erfolgt nach der angelsächsischen Purchase Method. Dabei wird das Eigenkapital der Tochtergesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligungen bei der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) verrechnet. Sämtliche zum Konsolidierungskreis gehörenden Aktiengesellschaften weisen keinen Goodwill aus.

Die Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung wird mit der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) kombiniert, da aufgrund der Statuten die Rega den Stiftungsrat der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung bestellt. Zudem besteht der alleinige Stiftungszweck darin, die Erträge aus dem Stiftungsvermögen der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) zur freien Verfügung zu überlassen.

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften (Aktiengesellschaften und Stiftungen) vollumfänglich erfasst. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Ergebnis und am Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden aufgrund der Beteiligungsverhältnisse ermittelt und in der konsolidierten Bilanz und Betriebsrechnung separat ausgewiesen. Allfällige Zwischengewinne werden eliminiert.

Gesellschaften, deren Grundkapital sich zu 20 bis 49 % im Eigentum der Gruppe befindet, werden unter nicht konsolidierten Beteiligungen zum anteiligen Eigenkapital in der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt; per Ende des Berichtsjahres bestehen aber keine solchen Beteiligungen. Beteiligungen unter 20 % werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Der Ausweis erfolgt unter den Finanzanlagen (vgl. Punkt 1.11, Seite 18).

Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Anlagen

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen mit Ausnahme des Grundeigentums grundsätzlich linear von den Anschaffungswerten oder Herstellungskosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 5'000, bei IT-Investitionsgütern CHF 3'000.

Die geschätzten Nutzungsdauern der Anlagen betragen:

Rega-Center, Kloten	50 Jahre	
Basisbauten	35 Jahre	
Immobilien (Ausbau, Installation)	20 Jahre	
Flächenflugzeuge	15 Jahre	(20 % Restwert)
Helikopter	14 Jahre	(20 % Restwert)
Ersatzteile für Luftfahrzeuge	15/14 Jahre	(Flächenflugzeuge/Helikopter)
Maschinen, Einrichtungen	10 Jahre	
Mobiliar	8 Jahre	
Fahrzeuge	6 Jahre	
Telekommunikation/Funk	6 Jahre	
Medizinische Geräte und Einsatzmaterial	4 Jahre	
IT-Hardware	4 Jahre	
Immaterielles Anlagevermögen		
– Software	4 Jahre	
– Konzessionen	5 Jahre	

Bewertung der Wertschriften

Die Wertschriften werden zu Kurswerten per 31.12. bilanziert.

Vorräte

Die Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für rechtliche und faktische Verpflichtungen gebildet, bei denen das Bestehen bzw. die Verursachung wahrscheinlich oder der Betrag ungewiss ist.

Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung des Stiftungsrates und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Aufwendungen.

Übrige Aktiven/übriges kurz- und langfristiges Fremdkapital

Die übrigen Aktiven und das übrige kurz- und langfristige Fremdkapital werden, sofern nichts anderes erwähnt, zu Nominalwerten, abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen, bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiven

1.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben.

1.2 Wertschriften

(in TCHF)	2012	in %	2011	in %	Strategische Bandbreiten*
Barbestand in Wertschriftendepots	32'997	19.6	16'013	10	0–56 %
Obligationen CHF	77'797	46.4	92'854	57	25–75 %
Aktien Inland	14'927	8.9	14'392	9	0–14 %
Aktien Ausland	13'024	7.8	11'428	7	0–13 %
Indirekte Immobilien	22'236	13.2	21'937	13	6–14 %
Alternative Anlagen	6'995	4.1	5'995	4	0–10 %
Total	167'976	100	162'619	100	

*Die strategischen Bandbreiten entsprechen dem Anlagereglement der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega)

Im Barbestand sind per 31.12.2012 derivative Finanzinstrumente mit offenen Kontrakten enthalten:

	(in TCHF)
• Obligationen CHF: CONF Mar13	–2'427
• Devisenterminkontrakte	–3'906

Die Anlagestrategie ist auf Kapitalerhalt ausgelegt. Zur Risikoabsicherung werden Derivate eingesetzt, welche die Portfolioschwankungen reduzieren.

Die Wertschriftenbestände werden im Mandatsverhältnis durch zwei Bankinstitute verwaltet und als Reserve zur Beschaffung von Investitionsgütern sowie zur langfristigen Sicherstellung des Rettungsbetriebs gehalten.

1.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(in TCHF)	2012	2011
Forderungen aus Einsatzleistungen ggü. Dritten (brutto)	10'405	8'388
Delkredere	–1'657	–1'320
Total	8'748	7'068

Die Forderungen aus Einsatzleistungen gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten abzüglich Wertberichtigungen eingesetzt, wobei sämtliche Forderungen aus Einsatzleistungen einzelwertberichtigt werden. Es erfolgt keine pauschale Wertberichtigung für allgemeine Bonitätsrisiken.

1.4 Übrige Forderungen

(in TCHF)	2012	2011
Übrige Forderungen ggü. Dritten	1'908	5'061
Übrige Forderungen ggü. nahestehenden Organisationen	9	8
Total	1'917	5'069

Die übrigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Im Vorjahr beinhaltete die Position «Übrige Forderungen ggü. Dritten» den Verkauf von drei Helikoptern der alten Flotte A 109 K2 von CHF 3 Mio.

1.5 Vorräte

(in TCHF)	2012	2011
Hilfs- und Betriebsstoffe Flächenflugzeuge	650	639
Hilfs- und Betriebsstoffe Helikopter	1'831	1'683
Diverse Hilfs- und Betriebsstoffe Luftfahrzeuge, Einsatzmaterial	352	335
Telekommunikation/Funk	9	24
Bekleidung	633	497
Medizinisches Material, Medikamente	114	81
Büromaterial	135	100
Shop- und Werbeartikel	542	580
Kerosen	244	274
Total	4'510	4'213

1.6 Aktive Rechnungsabgrenzungen

(in TCHF)	2012	2011
Einsatzleistungen (noch nicht fakturiert)	3'706	4'436
Wertberichtigung auf noch nicht fakturierten Einsatzleistungen	-371	-444
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	1'286	1'413
Total	4'621	5'405

Die in Abzug gebrachte Wertberichtigung beträgt 10% und resultiert aus Erfahrungswerten der Vorjahre.

1.7 Luftfahrzeuge inkl. Ersatzteile

(in TCHF)	Bestand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Bestand 31.12.2012
Anschaffungswerte					
Flächenflugzeuge	128'373	340	–	–	128'713
Helikopter	150'375	5'326	–	5'054	160'755
Anzahlungen an Luftfahrzeuge	9'806	5'387	–	–5'054	10'139
Ersatzteile	20'154	1'467	–2'248	–	19'373
	308'708	12'520	–2'248	–	318'980
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
Flächenflugzeuge	61'389	6'847	–	–	68'236
Helikopter	52'815	6'290	–	–	59'105
Ersatzteile	15'187	1'285	–2'248	–	14'224
	129'391	14'422	–2'248	–	141'565
Total	179'317	–1'902	–	–	177'415

(in TCHF)	Bestand 1.1.2011	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Bestand 31.12.2011
Anschaffungswerte					
Flächenflugzeuge	126'892	1'152	–	329	128'373
Helikopter	175'417	448	–25'811	321	150'375
Anzahlungen an Luftfahrzeuge	8'600	1'856	–	–650	9'806
Ersatzteile	17'318	3'675	–839	–	20'154
	328'227	7'131	–26'650	–	308'708
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
Flächenflugzeuge	54'577	6'812	–	–	61'389
Helikopter	67'750	5'763	–20'698	–	52'815
Ersatzteile	14'615	1'411	–839	–	15'187
	136'942	13'986	–21'537	–	129'391
Total	191'285	–6'855	–5'113	–	179'317

Per 31.12.2012 waren folgende Luftfahrzeuge im Einsatz:

- 3 Flächenflugzeuge des Typs CL-604
- 6 Helikopter des Typs EC 145
- 11 Helikopter des Typs AW Da Vinci

Der Versicherungswert (agreed value) für die gesamte Flotte betrug per 31.12.2012 CHF 251 Mio.

Im Rahmen der Ersatzbeschaffung von 11 Gebirgshelikoptern des Typs AW Da Vinci wurde die letzte Maschine Anfang 2012 in Betrieb genommen. Für die Beschaffung eines Helikopter-Flugsimulators sind CHF 9 Mio. als Anzahlung geleistet worden.

1.8 Grundstücke und Gebäude

(in TCHF)	Bestand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Bestand 31.12.2012
Anschaffungswerte					
Rega-Center, Kloten	26'644	769	–	108	27'521
Einsatzbasen	34'578	28	–	7	34'613
Anlagen in Bau	4'036	5'163	–	–115	9'084
	65'258	5'960	–	–	71'218
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
Rega-Center, Kloten	10'004	788	–	–	10'792
Einsatzbasen	15'344	800	–	–	16'144
	25'348	1'588	–	–	26'936
Total	39'910	4'372	–	–	44'282

(in TCHF)	Bestand 1.1.2011	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Bestand 31.12.2011
Anschaffungswerte					
Rega-Center, Kloten	25'387	235	–	1'022	26'644
Einsatzbasen	34'532	46	–	–	34'578
Anlagen in Bau	1'583	3'475	–	–1'022	4'036
	61'502	3'756	–	–	65'258
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
Rega-Center, Kloten	9'254	750	–	–	10'004
Einsatzbasen	14'521	823	–	–	15'344
	23'775	1'573	–	–	25'348
Total	37'727	2'183	–	–	39'910

Die Brandversicherungswerte der Liegenschaften belaufen sich auf CHF 40.5 Mio., wovon allein das Rega-Center in Kloten mit CHF 25 Mio. versichert ist.

Die Position «Anlagen in Bau» von CHF 9.1 Mio enthält unter anderem die aufgelaufenen Baukosten für die neuen Einsatzbasen Tessin und Zweisimmen.

1.9 Übrige Sachanlagen

(in TCHF)	Bestand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Bestand 31.12.2012
Anschaffungswerte					
IT-Hardware	2'736	108	–	–	2'844
Fahrzeuge	2'018	309	–243	–	2'084
Mobilien	16'973	2'792	–116	7	19'656
	21'727	3'209	–359	7	24'584
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
IT-Hardware	1'388	264	–	–	1'652
Fahrzeuge	1'055	269	–100	–	1'224
Mobilien	10'245	1'561	–116	7	11'697
	12'688	2'094	–216	7	14'573
Total	9'039	1'115	–143	–	10'011

(in TCHF)	Bestand 1.1.2011	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Bestand 31.12.2011
Anschaffungswerte					
IT-Hardware	3'871	850	–1'985	–	2'736
Fahrzeuge	1'687	460	–129	–	2'018
Mobilien	15'534	2'797	–1'358	–	16'973
	21'092	4'107	–3'472	–	21'727
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
IT-Hardware	3'137	235	–1'984	–	1'388
Fahrzeuge	848	256	–49	–	1'055
Mobilien	10'077	1'489	–1'321	–	10'245
	14'062	1'980	–3'354	–	12'688
Total	7'030	2'127	–118	–	9'039

Bei den Mobilien ist der Ersatz des eigenen Funknetzes enthalten (REMICO). Die Investitionssumme für dieses über mehrere Jahre dauernde Projekt REMICO beträgt im Berichtsjahr CHF 1.4 Mio. (Vorjahr CHF 1.7 Mio.).

Für die Betriebsfahrhabe ist eine Versicherungsdeckung von CHF 46 Mio. vereinbart.

1.10 Immaterielle Anlagen

(in TCHF)	Bestand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Bestand 31.12.2012
Anschaffungswerte					
IT-Software	10'485	3'420	–	–	13'905
Konzessionen	2'658	42	–	–	2'700
	13'143	3'462	–	–	16'605
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
IT-Software	2'610	409	–	–	3'019
Konzessionen	2'596	15	–	–	2'611
	5'206	424	–	–	5'630
Total	7'937	3'038	–	–	10'975

(in TCHF)	Bestand 1.1.2011	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Bestand 31.12.2011
Anschaffungswerte					
IT-Software	9'300	2'382	–1'197	–	10'485
Konzessionen	2'595	63	–	–	2'658
	11'895	2'445	–1'197	–	13'143
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
IT-Software	3'559	248	–1'197	–	2'610
Konzessionen	2'595	1	–	–	2'596
	6'154	249	–1'197	–	5'206
Total	5'741	2'196	–	–	7'937

In den Anschaffungswerten sind Anzahlungen für diverse IT-Projekte im Betrag von CHF 9.4 Mio. enthalten.

1.11 Finanzanlagen

(in TCHF)	Bestand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Ab- schreibung/ Bewertung	Bestand 31.12.2012
Darlehen	0	600	-120	-	480
Beteiligungen	387	-	-	-42	345
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	3'455	825	-107	-	4'173
Total	3'842	1'425	-227	-42	4'998

(in TCHF)	Bestand 1.1.2011	Zugänge	Abgänge	Ab- schreibung/ Bewertung	Bestand 31.12.2011
Beteiligungen	357	178	-70	-78	387
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	3'506	45	-96	-	3'455
Total	3'863	223	-166	-78	3'842

Das Darlehen wurde einer Partnerorganisation gewährt.

Die Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) hält an der Medcall AG, Brütisellen, eine Kapitalbeteiligung von 4.9%, die einer Stimmbeteiligung von 15.3% entspricht. Weiter hält sie bei diversen Partnerunternehmen Minderheitsbeteiligungen.

Bei den Abgängen «Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven» handelt es sich um eine Verwendung aus der Arbeitgeberbeitragsreserve des Wohlfahrtsfonds.

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

(in TCHF)	Nominalwert 1.1.2012	Bildung 2012	Verwendung 2012	Diskont 31.12.2012	Bilanz 31.12.2012	Ergebnis aus AGBR im Kapitalertrag bzw. im Personalaufwand 2012
Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)	4'110	278	110	105	4'173	717
Total	4'110	278	110	105	4'173	717

(in TCHF)	Nominalwert 1.1.2011	Bildung 2011	Verwendung 2011	Diskont 31.12.2011	Bilanz 31.12.2011	Ergebnis aus AGBR im Kapitalertrag bzw. im Personalaufwand 2011
Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)	4'164	48	103	654	3'455	-50
Total	4'164	48	103	654	3'455	-50

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

(in TCHF)	Überdeckung 31.12.2012	Wirtschaftlicher Anteil Rega		Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2012	31.12.2011		2012	2011
Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)	15'160	-	-	-	-	-
Personalvorsorgestiftung der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)	-	-	-	7'963	7'963	7'400
Total	15'160	-	-	7'963	7'963	7'400

Die Personalvorsorgestiftung der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) weist einen Deckungsgrad von 118 % aus und besitzt kein freies Stiftungskapital.

1.12 Zweckgebundenes Anlagevermögen

(in TCHF)	Bestand 1.1.2012	Zugänge aus		Bestand 31.12.2012
		Erträgen	Bewertung	
Vermögenswerte Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder- Fonds	884	3	62	949
Liegenschaften der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung	7'158	-	-	7'158
Total	8'042	3	62	8'107

(in TCHF)	Bestand 1.1.2011	Zugänge aus		Bestand 31.12.2011
		Erträgen	Bewertung	
Vermögenswerte Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder- Fonds	924	10	-50	884
Liegenschaften der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung	7'158	-	-	7'158
Total	8'082	10	-50	8'042

Auf die Vermögenswerte und das Kapital des Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds wird im Kommentar über die Passivseite näher eingetreten.

Die nichtbetrieblichen Liegenschaften der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung können nur im Rahmen des Stiftungszwecks genutzt werden und sind nicht frei verfügbar. Gemäss Stiftungszweck fliessen die erwirtschafteten Erträge der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) zu. Die Liegenschaften sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Passiven

1.13 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

(in TCHF)	2012	2011
Personalvorsorgestiftung (Guthaben per 31.12.2011)	110	-363
Übrige Verbindlichkeiten für Sozialaufwendungen	287	342
Abgerechnete, noch nicht ausbezahlte Personalaufwendungen	-	3
Kundenanzahlungen	90	91
Diverses	90	91
Gegenüber nahestehenden Organisationen	12	-
Total	589	164

1.14 Rückstellungen

(in TCHF)	Bestand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge/ Verbrauch	Auf- lösungen	Bestand 31.12.2012
Personal	2'187	-	-378	-	1'809
Forderungsverzicht*	6'800	8'974	-8'374	-	7'400
Technische Kontrollen	19'526	5'641	-1'109	-2'338	21'720
Total	28'513	14'614	-9'861	-2'338	30'929
Davon kurzfristig	8'987	8'974	-8'752	-	9'209

(in TCHF)	Bestand 1.1.2011	Zugänge	Abgänge/ Verbrauch	Auf- lösungen	Bestand 31.12.2011
Personal	1'363	1'268	-444	-	2'187
Forderungsverzicht*	6'500	6'725	-6'425	-	6'800
Technische Kontrollen	17'938	5'447	-1'990	-1'869	19'526
Total	25'801	13'440	-8'859	-1'869	28'513
Davon kurzfristig	7'863	7'993	-6'868	-	8'987

*Nicht verrechnete Einsätze zugunsten von Gönnern, Bergbauern und sozialen Härtefällen

Die CHF 1.8 Mio. für das Personal betreffen Überzeit- und Ferienguthaben der Mitarbeitenden per Jahresende.

Die Rückstellung von CHF 7.4 Mio. entspricht dem durchschnittlichen Forderungsverzicht für Gönnereinsätze, soziale Härtefälle und Einsätze zugunsten der Berglandwirtschaft der vergangenen fünf Jahre.

Unter der Position «Technische Kontrollen» sind die aufgelaufenen Unterhaltskosten der gesamten Luftfahrzeugflotte per 31.12.2012 erfasst.

Die Wartungsarbeiten werden nach European Aviation Safety Agency (EASA Part-145) und den Vorschriften der Hersteller durchgeführt (vgl. Punkt 2.5, Seite 25).

Die Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega), die Schweizerische Luft-Ambulanz AG und die Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung sind von Gewinn- und Kapitalsteuern befreit.

Für die übrigen Gesellschaften wurden alle erwarteten Verpflichtungen aus Kapital- und Ertragssteuern in der Jahresrechnung berücksichtigt. Für allfällige unterschiedliche Erfassungen in der konsolidierten Jahresrechnung und den Steuerbilanzen werden latente Steuern gemäss den spezifischen Sätzen zurückgestellt; dies war weder im Berichts- noch im Vorjahr notwendig.

1.15 Zweckgebundenes Fonds- und Stiftungskapital

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

(in TCHF)	Bestand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge/ Verbrauch	Auf- lösungen	Bestand 31.12.2012
Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds	796	–	–	–	796
Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung	5'668	–	–214	–	5'454
Total	6'464	–	–214	–	6'250

(in TCHF)	Bestand 1.1.2011	Zugänge	Abgänge/ Verbrauch	Auf- lösungen	Bestand 31.12.2011
Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds	796	–	–	–	796
Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung	5'186	484	–	–2*	5'668
Total	5'982	484	–	–2*	6'464

*Rundungsdifferenz

Der Zweck des Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds liegt darin, die Erträge zur Förderung der Ziele und Zwecke der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) zu verwenden, während die Substanz dauernd erhalten werden muss. Deshalb verändert sich das Fondskapital lediglich um allfällige Äufnungen. Die auf der Aktivseite ausgewiesenen zweckgebundenen Finanzanlagen werden zu Marktwerten bewertet. Die daraus entstehenden Kursdifferenzen werden zusammen mit den direkten Erträgen aus diesem Fondsvermögen über die Betriebsrechnung der Rega geführt.

1.16 Organisationskapital

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

(in TCHF)	Einbezahltes Kapital	Erarbeitetes freies Kapital	Investitions- reserve	Erarbeitetes gebundenes Kapital	Total
Bestand per 1.1.2012	100	272'977	173'000	3'979	450'056
Zunahme Investitionsreserve	–	– 16'000	16'000	–	–
Zuweisung ins freie Kapital (Jahresergebnis)	–	22'706	–	–	22'706
Verwendung und Verzinsung Arbeitgeber- beitragsreserve (AGBR)	–	– 717	–	717	–
Bestand per 31.12.2012	100	278'966	189'000	4'696	472'762

(in TCHF)	Einbezahltes Kapital	Erarbeitetes freies Kapital	Investitions- reserve	Erarbeitetes gebundenes Kapital	Total
Bestand per 1.1.2011	100	251'760	180'000	4'029	435'889
Abnahme Investitionsreserve	–	7'000	– 7'000	–	–
Zuweisung ins freie Kapital (Jahresergebnis)	–	14'167	–	–	14'167
Verwendung und Verzinsung Arbeitgeber- beitragsreserve (AGBR)	–	50	–	– 50	–
Bestand per 31.12.2011	100	272'977	173'000	3'979	450'056

Die Investitionsreserve hat um CHF 16 Mio. zugenommen und zeigt den per Jahresende geplanten künftigen Investitionsbedarf für das bestehende Anlagevermögen auf. Sie entspricht mit CHF 189 Mio. den kumulierten Abschreibungen des gesamten Anlagevermögens.

Mit dem Grundsatzentscheid des Stiftungsrates, sämtliche Investitionen auch weiterhin ohne Fremdfinanzierung aus eigenen Mitteln erbringen zu wollen, soll dieser Betrag entsprechend in liquider Form gehalten werden. Dies war per 31.12.2012 der Fall.

Mit einem Organisationskapitalbestand von CHF 473 Mio. ist die Rega ihrer Strategie folgend praktisch zu 100% eigenfinanziert. Das heisst, das für den Betrieb der Rega notwendige Investitionsvolumen (Summe aller Anschaffungswerte des Anlagevermögens) kann ohne Fremdmittel finanziert werden.

Von den bei der Gründung der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) übertragenen Aktiven und Passiven aus dem Verein Schweizerische Rettungsflugwacht (SRFW) sind CHF 100'000 als einbezahltes Kapital übernommen worden.

Das erarbeitete gebundene Kapital setzt sich aus einer Arbeitgeberbeitragsreserve (vgl. Punkt 1.11, Seite 18) sowie den gesetzlichen Reserven der Tochtergesellschaften zusammen.

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

2.1 Gönnerbeiträge, Zuwendungen und Spenden

(in TCHF)	2012	2011
Gönnerbeiträge	77'323	75'465
Erbschaften/Legate	2'119	6'194
Spenden und Schenkungen	4'051	4'819
Total	83'493	86'478

Die Brutto-Gönnereinnahmen haben um 2.4 % auf CHF 84.1 Mio. zugenommen. Die in dieser Summe enthaltene Mehrwertsteuer beträgt CHF 6.2 Mio.

2.2 Flugbetrieb

(in TCHF)	2012	2011
Helikopter	35'396	36'533
Flächenflugzeuge	21'591	23'502
Linieneinsätze	2'756	2'665
Total	59'743	62'700

Die leicht verminderte Einsatzhäufigkeit bei den Helikoptern führte zu einem geringeren Ertrag.

Vor dem Hintergrund des starken Frankens nahm die Rega eine Preissenkung für Kostenträger aus der Schweiz (Krankenkassen, Unfall- und Reiseversicherungen) vor, was trotz der gesteigerten Einsatzhäufigkeit bei den Flächenflugzeugen zu einem tieferen Ertrag führte.

2.3 Übrige Erträge

(in TCHF)	2012	2011
Einsätze mit Dritten (Ambulanzen, fremde Flugzeuge)	5'845	5'110
Werbeartikel und übrige Verkäufe	1'897	1'766
Total	7'742	6'876

2.4 Erlösminderungen

(in TCHF)	2012	2011
Forderungsverzicht für Leistungen zugunsten		
– Gönnern	7'485	5'510
– Bergbauern	897	914
– sozialer Härtefälle	746	603
Kursgewinne und Tarifanpassungen	–272	–195
	8'856	6'832
Skonti und Rabatte	1'712	2'411
Debitorenverluste	375	660
Bildung/Auflösung Delkredere	336	–38
Bildung Rückstellung für Gönnereinsätze	600	300
	3'023	3'333
Total	11'879	10'165

2.5 Luftfahrzeuge

(in TCHF)	2012	2011
Helikopter		
– Kerosen	2'862	2'733
– Komponenten und Ersatzteile	1'360	3'538
– Zunahme Rückstellung für technischen Unterhalt (netto)	2'116	2'870
– Einsatz fremder Flugzeuge (Charter)	3'150	3'128
– Diverse Aufwendungen im Zusammenhang mit der Beschaffung von Gebirgshelikoptern	8	32
	9'496	12'301
Flächenflugzeuge		
– Kerosen	5'051	4'555
– Komponenten und Ersatzteile	923	1'823
– Zunahme Rückstellung für technischen Unterhalt (netto)	1'187	1'109
– Einsatz fremder Flugzeuge (Charter)	424	325
	7'585	7'812
Total	17'081	20'113

Bei den Helikoptern mussten im Vorjahr Ersatzteile der alten Flotte A 109 K2 über CHF 1.5 Mio. abgeschrieben werden. Im laufenden Geschäftsjahr konnte aufgrund einer Empfehlung des Herstellers der Rückstellungsbedarf für technischen Unterhalt beim EC 145 reduziert werden.

Die höhere Einsatzfähigkeit der Flächenflugzeuge führte zu Kerosenmehrverbrauch.

2.6 Einsätze

(in TCHF)	2012	2011
Leistungen Einsatzpartner		
– Stiftung Alpine Rettung Schweiz (nahestehende Organisation)	1'529	1'528
– übrige	1'568	1'457
Überflug-, Handling-, Landegebühren	3'281	3'150
Flugtickets für Linienrepatriierung	1'956	1'849
Einsatzmaterial, Medikamente	1'250	1'235
Einsatzspesen	460	634
Diverser direkter Einsatzaufwand	152	41
Total	10'196	9'894

Die Stiftung Alpine Rettung Schweiz wurde im Oktober 2005 gemeinsam von der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) und vom Schweizer Alpen-Club SAC gegründet. Die Stiftung Alpine Rettung Schweiz befasst sich insbesondere mit dem terrestrischen Rettungswesen. Damit unterstützt und ergänzt sie die Einsatzfähigkeit der Rega. Das Stiftungskapital der Alpen Rettung Schweiz stammt zu je 50 % von der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) und vom Schweizer Alpen-Club SAC. Die Stiftung wird finanziert über Einsatzerträge, Leistungsvereinbarungen mit den Kantonen und Beiträge der beiden Stifter Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) und Schweizer Alpen-Club SAC.

2.7 Personal

(in TCHF)	2012	2011
Löhne und Gehälter	37'626	38'111
Pikettenschädigungen und temporäres Personal	6'290	6'315
Sozialaufwand	12'306	11'972
Übriger Personalaufwand	5'051	4'629
Total	61'273	61'027

Per 31.12.2012 zählte der Betrieb 321 (Vorjahr 319) Voll- und Teilzeitmitarbeitende (Job Count). Die Löhne wurden um 1.7% angehoben.

Bei der Position «Pikettenschädigungen und temporäres Personal» sind die Kosten für externe Notärzte enthalten.

2.8 Liegenschaften

(in TCHF)	2012	2011
Mieten	1'198	881
Heizung, Strom, Wasser	348	329
Unterhalt	779	847
Total	2'325	2'057

Der Mehraufwand ist auf Zumietung weiterer Büroräumlichkeiten in Kloten zurückzuführen.

2.9 Technischer Unterhalt/Fahrzeuge

(in TCHF)	2012	2011
Technischer Unterhalt	1'334	1'129
Fahrzeuge	269	252
Total	1'603	1'381

2.10 Versicherungen

(in TCHF)	2012	2011
Luftfahrzeuge	1'555	1'547
Übrige Sachversicherungen	274	265
Total	1'829	1'812

2.11 Verwaltung und IT

(in TCHF)	2012	2011
Verwaltung	3'415	3'673
IT	2'654	2'509
Total	6'069	6'182

2.12 Öffentlichkeitsarbeit

(in TCHF)	2012	2011
Produktion und Versand Gönnermagazin 1414, Medienaufwand	5'400	6'503
Übriger PR- und Werbeaufwand	3'407	2'593
Total	8'807	9'096

Im Vorjahr verursachte die Produktion eines neuen Werbespots und eines neuen Imagefilms Mehrkosten. Im Geschäftsjahr 2012 sind durch das 60-Jahr-Jubiläum im Zusammenhang mit verschiedenen Veranstaltungen zusätzliche Aufwendungen entstanden.

2.13 Abschreibungen

(in TCHF)	2012	2011
Luftfahrzeuge	13'137	12'575
Ersatzteile für Luftfahrzeuge	1'285	1'411
Gebäude	1'588	1'573
Übrige Sachanlagen	2'094	1'980
Immaterielle Anlagen	424	249
Total	18'528	17'788

Für die neu beschaffte Gebirgshelikopterflotte musste erstmals eine ganze Jahresabschreibung der Rechnung belastet werden.

2.14 Verluste aus Abgängen von Anlagevermögen

(in TCHF)	2012	2011
Fahrzeuge und übrige Sachanlagen	-40	-72
Helikopter	-	-1'597
Total	-40	-1'669

Im Vorjahr entstand aus dem Verkauf der alten Helikopter ein Verlust.

2.15 Finanzergebnis

(in TCHF)	2012	2011
Kursgewinne auf Wertschriften	10'051	9'575
Kursverluste auf Wertschriften	-4'153	-13'257
Zins- und Dividendenerträge	3'662	3'975
Mietertrag	42	42
Vermögensverwaltungsaufwand	-281	-332
Total	9'321	3

Die auf Kapitalerhalt ausgerichtete externe Vermögensverwaltung erzielte eine Netto-performance von 5.02 %.

2.16 Ergebnis zweckgebundener Fonds und zweckgebundene Stiftung

(in TCHF)	2012	2011
Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds		
– Ertrag	66	8
– Aufwand (Kursverluste und Bankspesen)	– 1	– 48
	65	– 40
Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung		
– Ertrag	803	818
– Aufwand	– 1'017	– 334
	– 214	482
Total	– 149	444

An den Liegenschaften der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung konnten weitere Sanierungsarbeiten abgeschlossen werden. Damit übersteigen die Kosten den Ertrag.

2.17 Übriges Ergebnis

(in TCHF)	2012	2011
Übriges Ergebnis	1'976	– 666
Total	1'976	– 666

Das Übrige Ergebnis beinhaltet vor allem die Rückvergütung von Mehrwertsteuern aus früheren Jahren.

Weitere Angaben

Transaktionen und Finanzpositionen in fremder Währung

Transaktionen in Fremdwährungen wurden zu Tageskursen im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus den Transaktionen in Fremdwährungen wurden erfolgswirksam erfasst und die per Bilanzstichtag in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Passiven zum Jahresendkurs umgerechnet. Die aus dieser Umrechnung entstandenen Gewinne und Verluste flossen in die Betriebsrechnung ein.

Aufwand für die Leistungserbringung nach Swiss GAAP FER 21

(in TCHF)	2012	2011
Projektaufwand		
– Sachaufwand	32'240	34'947
– Personalaufwand	53'191	53'165
– Reise- und Repräsentationsaufwand	1'090	1'081
– Unterhaltskosten	5'586	4'943
– Abschreibungen	18'384	17'679
	110'491	111'815
Administrativer Aufwand		
– Sachaufwand	1'867	1'993
– Personalaufwand	6'731	6'496
– Reise- und Repräsentationsaufwand	260	285
– Unterhaltskosten	807	815
– Öffentlichkeitsarbeit/Spendendienst	7'411	7'837
– Abschreibungen	144	109
	17'220	17'535
Total	127'711	129'350

Unter dem Projektaufwand sind die Kosten derjenigen Betriebsteile erfasst, welche die operative Einsatztatigkeit rund um die Uhr sicherstellen.

Im administrativen Aufwand sind sämtliche Leistungen im Zusammenhang mit der Betreuung und Verwaltung der über 2.4 Mio. Gönner mitsamt der Verarbeitung der eingehenden Einzelspenden, Legate und Zuwendungen und dem Betrieb eines Call-Centers enthalten. Weiter fallen die Produktion und der Versand von umfangreichem Informationsmaterial, die Organisation und die Durchführung von Ausstellungen, Tage der offenen Tür, Führungen und andere Publikumsanlasse unter diese Position. Dieser Aufwand wird mit der von der ZEW O empfohlene Methodik errechnet. Zentrale Dienstleistungen zugunsten des Gesamtbetriebes wurden ebenfalls entsprechend abgegrenzt (Personaldienst, Haustechnik, Finanz- und Rechnungswesen usw.).

Entschädigungen an Stiftungs- und Verwaltungsräte sowie Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Entschädigung des Präsidenten und der Mitglieder des Stiftungsrates richtet sich nach dem seit Jahren gültigen Reglement «Entschädigung des Stiftungsrates», das von der Eidg. Stiftungsaufsicht genehmigt ist.

Den 15 Mitgliedern des Stiftungsrates der Rega (inkl. Präsident und Vertreter SRK) wurden im Berichtsjahr insgesamt CHF 244'700 (Vorjahr CHF 279'644) an Sitzungsgeldern und Spesen vergütet. Die Vergütungen entschädigen die Stiftungsräte für einen Teil ihrer Aufwendungen für Sitzungsvorbereitungen, Aktenstudium und Sitzungen im Stiftungsrat, im Stiftungsratsausschuss, den Fach- und ad hoc-Kommissionen, dem Beirat, den Partnerorganisationen, den Vorsorgestiftungen und den übrigen Gesellschaften, bei denen die Rega Beteiligungen hält.

Der Stiftungsratspräsident wurde wie im Vorjahr mit total CHF 90'000 inkl. Spesen entschädigt. Sein Verantwortungsbereich umfasst die Leitung und Vorbereitung der Geschäfte des Stiftungsrates und des Ausschusses, die Überwachung bei der Umsetzung der Stiftungsratsbeschlüsse, die Überwachung der Geschäftsführung, die Leitung der Aktiengesellschaften Schweizerische Luft-Ambulanz und Airmed als Mitglied beider Verwaltungsräte sowie die Repräsentation der Rega bei Behörden, Organisationen und Partnern. Für die Arbeit des Präsidenten in verschiedenen Organen und Fachkommissionen wurden keine zusätzlichen Beträge ausgerichtet.

Vergütung der 14 Stiftungsräte insgesamt

- Pauschalentschädigungen CHF 57'000
- Sitzungsgelder CHF 79'200
- Spesen CHF 18'500

Vergütung des Stiftungsratspräsidenten

- Pauschalentschädigung CHF 80'000
- Sitzungsgelder –
- Spesen CHF 10'000

Weder im Berichts- noch im Vorjahr fanden Transaktionen mit nahestehenden Personen statt.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Per 31.12.2012 besteht eine Garantieverpflichtung zugunsten der Eidg. Oberzolldirektion, Bern, von CHF 100'000.

Für die Beschaffung eines Helikopterflugsimulators belaufen sich die offenen Verpflichtungen auf CHF 2.1 Mio.

Weiter bestehen finanzielle Verpflichtungen für Mietverträge und Nutzungsrechte bis ins Jahr 2050 im Rahmen von rund CHF 16 Mio. (nicht diskontiert).

Eventualforderungen

Die Rega wird regelmässig in Erbschaftsfällen begünstigt, oder es werden Legate zugesprochen. Per Bilanzstichtag 31.12.2012 hat die Rega Kenntnis von offenen Erbschaften und Legaten im Umfang von CHF 0.4 Mio.

Belastete Aktiven und Art der Belastung

Keine.

Leasing

Die künftigen Raten aus operativem Leasing für Dienstfahrzeuge betragen:

- 2013: CHF 4'007
- Total: CHF 4'007

Im Vorjahr betrug das Total der ausstehenden Leasingraten per 31.12.2011 CHF 12'020.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2012 beeinflussen könnten.

Risikobeurteilung (OR 663b Ziffer 12)

Die im Geschäftsjahr 2008 verabschiedeten «Risikopolitischen Grundsätze» hat der Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 29.11.2012 überprüft und aktualisiert. Dabei ist er dem Vorschlag der Geschäftsleitung gefolgt und hat die zehn wichtigsten Risiken in einer Matrix teilweise neu gewichtet.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass die erkannten und evaluierten Risiken unvollständig oder falsch gewichtet sind, da bezüglich zukünftiger Entwicklungen teilweise Annahmen getroffen werden mussten.

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an den Stiftungsrat der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega), Kloten

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega), bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER 21 und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Jan Brönnimann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 12. März 2013

